

Schachkurs im Sommerferienprogramm 2022

In der letzten Ferienwoche bot der Schachklub Bietigheim-Bissingen wieder einen Schachkurs für Anfänger. In der Spielstätte des Vereins in Untermberg beteiligten sich acht Jungen und ein Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren, deutlich weniger als zuletzt vor Corona.

Am Mittwoch war zunächst Lernen angesagt. Die Zugregeln der Schachfiguren bieten schon gewisse Probleme, besonders Springer und Bauern haben ihre Besonderheiten ebenso die Rochade. Lernen muss man auch, wann eine Partie Matt, Patt, gewonnen oder remis, also unentschieden ist. Dass nach einem falschen, also nach den Regeln nicht erlaubten Zug, die Partie nicht verloren ist, sondern durch einen regelgerechten Zug zu ersetzen ist, widerspricht bei vielen den Erwartungen und wird nur langsam verinnerlicht. Nach diesem Pflichtprogramm blieb für die Kür nur wenig Zeit: Was sind gute oder schlechte Züge? Für eine gute Taktik oder Strategie gibt es keine festen Regeln, sondern nur Erfahrungswerte, was die Sache schwieriger macht.

Am Donnerstag stand dann ein Turnier auf dem Programm, bei dem die Kinder zeigen sollten, was sie gelernt hatten und auch anwenden sollten. Dazu kamen weitere Regeln für die Schachuhr, die die Spieler zwingt, nicht „ewig“ über einen Zug nachzudenken dazu. Sie erzeugt zusätzlichen Druck, weil die Partie verloren ist, wenn die „Bedenkzeit“ verbraucht ist.

Nach zwei Ausfällen spielten noch sieben Teilnehmer ein Rundenturnier, also jeder gegen jeden. Die noch fehlende Übung zeigte sich daran, dass die Betreuer immer wieder eingreifen mussten, weil die Spieler regelwidrige Züge machten. Schlechte Züge wurden nur dann bestraft, wenn der Gegner diese erkannte und ausnutzte. Das kam allerdings noch viel zu selten vor. Besonders ärgerten sich diejenigen, die eine gewonnene Stellung erreicht hatten, dann aber ihren Gegner nicht matt, sondern patt setzten und sich so mit einem Remis (Unentschieden) begnügen mussten.

Bei der Wertung der Kinder über zehn Jahre siegte Mika Schurath vor Gustav Malsam und Lily Marie Kohfink. Bei den Kindern unter zehn siegte Tommy Chen vor Sebastian Pawlak, Lenn Kirsch und Felix Kohfink. Dabei zeigte sich, dass einige davon „zehrten“, dass sie mit mehr Vorkenntnissen gekommen waren, und dass geringeres Alter durch Training mehr als ausgeglichen werden kann.